

Das Territorium ist zunehmend eine komplexe und sich verändernde Realität. Darzeit füllen eine Vielzahl von Landschaften und gebauten Szenen die Vororte unserer Städte. Anstatt seinen Zustand als Collage zu leugnen,

setzen wir darauf, dass dieses Bild eine neue Zentralität schafft, die eine qualitative, ökologische und vielfältige Entwicklung für die Stadt Fürstenfeldbruck gewährleistet.

„Der belebte Wald“ ist ein erlebbares Beispiel dafür, wie eine wachsende Stadtregion zusammenleben, Arbeit und Mobilität neu denken und gleichzeitig ihre städtische, natürliche und territoriale Umgebung regenerieren kann.

Es wird ein neues Reiseziel mit eigener Identität im Kontext der Metropolregion München werden. Ein Tor vom erneuerten Brucker Hartwald zum Agrarraum und Maisach im Norden und zur Kernzone Grüngürtel = ausgedehnte

Erholungszone, zum Fluss Amper und Kloster Fürstenfeld im Süden. Der Ausgangspunkt für Routen, die die Stadt mit der Region verbinden und der gebauten und natürlichen Umwelt einen neuen Wert verleihen.

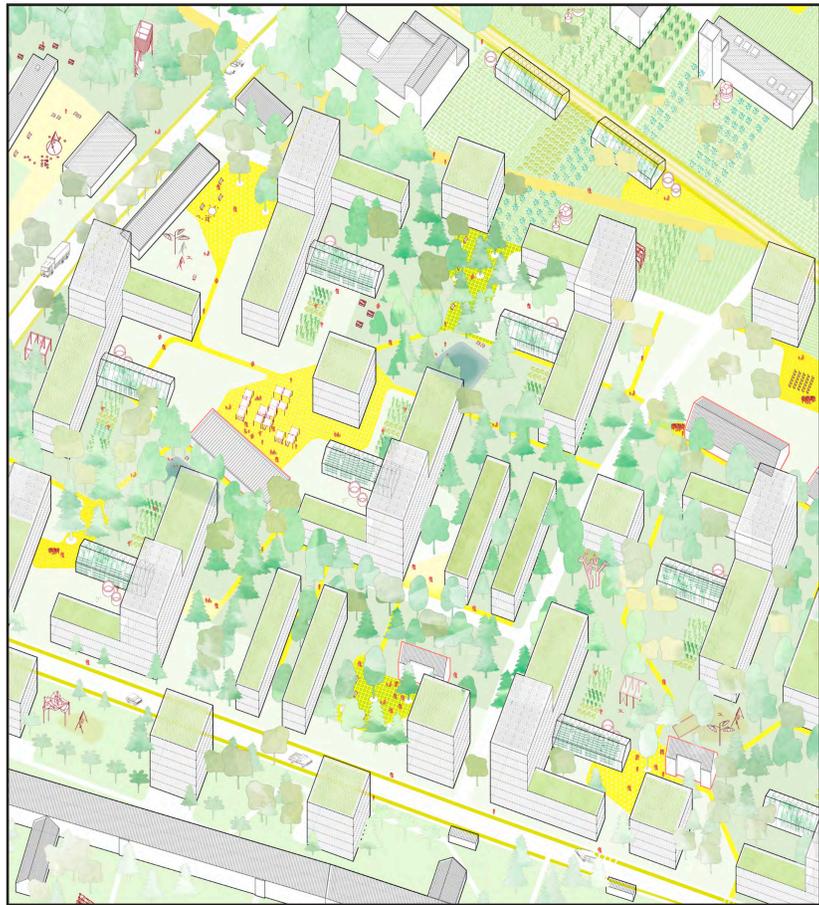
SCHWARZ- u. GRÜN PLAN M 1:5.000



LAGEPLAN M 1:2.500  
STÄDTEBAULICHER UND LANDSCHAFTSPLANERISCHER ENTWURF

- ÖKOAKTIVER KREISLAUF - FUSSWEG
- FAHRRADWEG
- - - MIV- REDUZIERTE GESCHWINDIGKEIT
- MIV
- MIV - SCHNELLE GESCHWINDIGKEIT
- P SAMMELGARAGE - OBERERDISCH
- B BUS HALTESTELLE





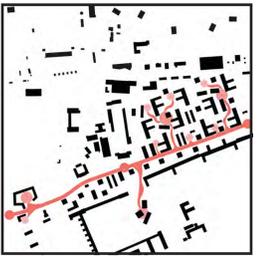
### 01. DER LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜRTEL

Wie kann der Boden regeneriert werden?  
Es wird vorgeschlagen, den landwirtschaftlichen Ring, der das Gebiet umgibt, durch eine Route zu integrieren, die nach Durchquerung verschiedener Waldumgebungen neben dem neuen Wohngebiet Raum für städtische Landwirtschaft und lokale Lebensmittelhandlung bietet. Dieses Gebiet, das parallel zu den alten Eisenbahnen verläuft, ist ein Raum, in dem sich die landschaftlichen, ökologischen, produktiven und Erholungsfunktionen ergänzen, um die Wasserqualität, den Schutz und die Regeneration der Landschaft zu gewährleisten unter Verwendung land- und forstwirtschaftlicher Techniken, die die Pflanzen auf natürliche Weise ernähren.



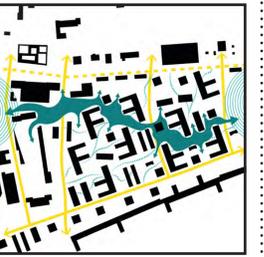
### 02. ÖKOAKTIVER KREISLAUF

Wie schafft man Nähe an einem von Zerstörung geprägten Ort?  
Xxxx km Freizeit- und Ökorouten verbinden die verschiedenen Identitäten, Lebensräume, Einrichtungen und Landschaften auf einer zugänglichen und radfahrbaren Route, die es dem Benutzer ermöglicht, eine reiche, attraktive, sich verändernde und artreiche Umwelt zu erleben.  
Eine aktive Runde, in der Sie die Natur erleben, Aktivitäten planen, Kontakte knüpfen und sich täglich körperlich betätigen können.



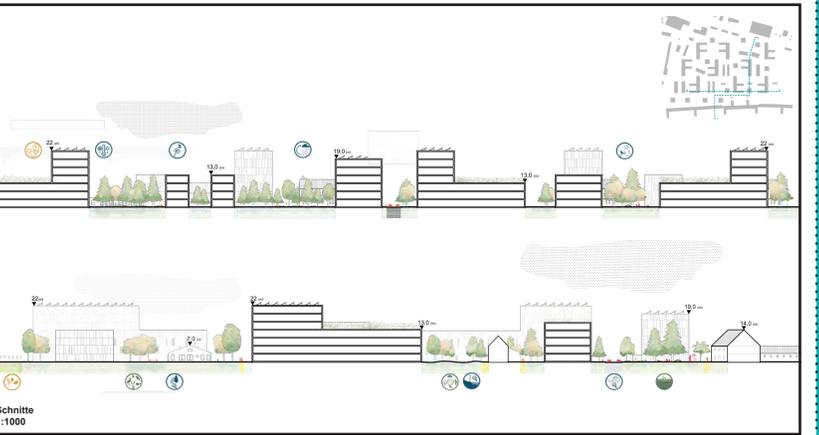
### 03. VON DER LINIE ZUR URBANEN SEQUENZ

Wie schafft man Nähe an einem von Zerstörung geprägten Ort?  
Eines der Hauptziele besteht darin, der Maßstab eines Quartiers an einem Ort zu erreichen, der durch seine Zerstörung und Megastrukturen gekennzeichnet ist. Zu diesem Zweck werden die Interventionen auf bestimmte Orte konzentriert, die mit dem Mobilitätsnetzwerk verbunden sind. Als Hauptverkehrsader sind die Hauptzugangsachsen von O-W hervorzuheben, wo die Straße mit Rad- u. Fußgängerwegen ausgestattet ist. Eine Sequenz von urbanen Plätzen ist entlang der Hauptachse vorgeschlagen, auf denen sich Nichtwohnzonen konzentrieren, und die als Verbindung dienen.

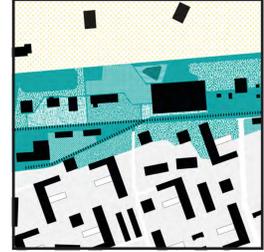


### 04. KONTINUITÄT DER GRÜNFLÄCHEN

Welche Städtebauliche Strukturen ermöglichen es, einen zerstörten Wald zu nähern?  
Eine weitere Herausforderung besteht darin, die grüne Identität des Ortes dort zu respektieren, wo die dichtere städtebauliche Interventionen konzentriert sind.  
Dabei müssen die städtebaulichen Rahmenbedingungen, die Gebäude typologie und die Gestaltung des Freiraums sich die Hauptzugangsachsen von O-W hervorzuheben, wobei auch sichergestellt wird, dass kleinere Teile in der gesamten Nachbarschaft verstreut sind.  
Soziale, gemeinschaftliche und kulturelle Nutzungen werden entlang unserer institutionellen Achse konzentriert.

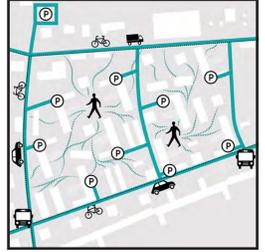


Schnitte 1:1000



### 05. DIE GRÜNE AXIS ALS BUFFER ZONE

Welche Neuerungen kann die historische Identität des Ortes bringen?  
Der territoriale grüne Ring durchquert das Gebiet entlang der bestehenden Bahninfrastruktur. Somit sind die alten Schienen das Support einer landschaftlichen und programmatischen Intervention, die als Pufferzone gegenüber der Wohnstruktur Technologie Park fungiert. Seine Abgrenzung durch die bestehende Straße artikuliert. Entlang der grünen Achse werden auf lokaler Landwirtschaft basierende Nutzungen vorgeschlagen, die sich nicht nur auf die Gestaltung des Freiraums beziehen, sondern auch auf die Nachnutzung der bestehenden Hallen.



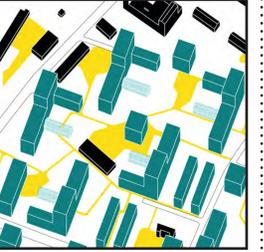
### 06. RAUM FÜR MENSCHEN

Wie soll das Gebiet durch den MIV erschlossen werden?  
Ziel ist eine hohe Aufenthaltsqualität und Erlebnisnähe im öffentlichen Raum. Das Auto soll reduziert werden. Wege und Straßen sollen gute Bedingungen für Gehen und Radfahren anbieten, die Geschwindigkeit senken, und damit natur- und soziale Kontaktmöglichkeiten erhöhen. Dabei werden Baufelder als Aulafreie Inseln fungieren. Seine Abgrenzung durch die bestehende Straße gewährleistet Zugänglichkeit, hält aber das MIV jedoch stets am Rande. Um eine gute Erreichbarkeit zu gewährleisten, werden ÖVM und sanfter Mobilität entlang der O-W Achse bevorzugt.



### 07. DIE INSTITUTIONELLE AXIS

Wo befinden sich die singulären Strukturen des Ortes?  
Die beiden Hauptachsen – die Zufahrtsstraße und die Grünachse – werden durch eine quer verlaufende N-S-Achse verbunden, die die einzigartigsten Nutzungen und Interventionen im neuen Viertel umfasst.  
Von Hof der Luftkriegsschule bis zu dem sensiblen Ort, in dem sich das künftige Gedenkstätte für die Anschläge von 1972 befinden wird, umfasst die Querachse eine Abfolge von Nicht-Wohnzungen und singuläre Architekturen. Die Querachse markiert am ihrem Scheitelpunkt mit der Haupt-O-W Achse das neue Zentrum des Quartiers.



### 08. FREIRAUM CLUSTERS

Wie können wir die Homogenität des Freiraumes vermeiden?  
Die Anordnung der Gebäude und des Gerätes an der Almende sind so angelegt, dass der leere Raum verschiedene freie Zonen von unterschiedlicher Größe annehmen kann. Somit ist der sich ergebende Freiraum heterogen und bietet Platz für verschiedene Programme.  
Durch die Einbindung der bereits bestehender Gebäude in das neue Quartier entstehen zentrale Räume in der Landschaft mit einzigartigsten Nutzungsmöglichkeiten.



### 09. RE-USE

Gibt es eine nachhaltigere Intervention als die, die auf den Bestand aufgebaut wird?  
Es gibt kein nachhaltigeres Projekt als eines, der mit dem bereits bestehenden Gebäude arbeitet, und die in die zukünftige Entwicklungen integriert.  
Die größeren Strukturen werden im Rahmen des Produktions-Nichtwohnprogramms wiederverwendet, wobei auch sichergestellt wird, dass kleinere Teile in der gesamten Nachbarschaft verstreut sind.  
Soziale, gemeinschaftliche und kulturelle Nutzungen werden entlang unserer institutionellen Achse konzentriert.

	Bebauung	Baugruppen	Baufragen Investoren	Öffentlichen Institutionen
S				
M				
L				
XL				

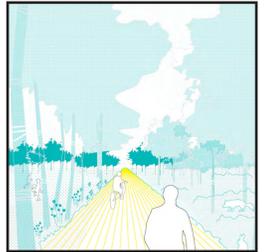
### 10. HOUSING TYPES

Mehrere Maßstäbe an Investitionen  
Investition wie auch Gemeinschaft soll in verschiedenen Maßstäben stattfinden. Neben privaten und öffentlichen Investoren werden Bauplätze für kleine Eigentümergemeinschaften und Baugruppen reserviert. Das ermöglicht zukünftige Nutzern die Stadt von Beginn an mitzuentwickeln, dies stärkt Identifikation und Nachbarschaft im Quartier.  
Durch die Vielfalt typologischer Maßstäbe soll die soziale Integration und eine attraktive Nutzungsmischung im neuen Quartier gewährleistet werden.



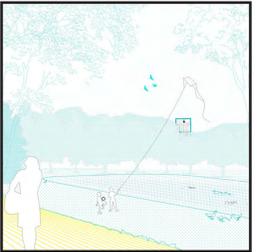
### 11. POROSITÄT

Wie kann der Fußabdruck minimiert werden?  
Eine geringe Flächenversiegelung im gesamten Stadtteil wirkt sich positiv auf Wasserhaushalt und Mikroklima aus. Die naturnahe Ausgestaltung der Grünflächen, eine Reduktion der versiegelten Verkehrswege, sowie die Minimierung der unterbauten Flächen durch um Beispiel Sammelgassen minimieren den Fußabdruck der Stadt. Die Porosität des Gewebes macht es zu einer „Schwamm-Nachbarschaft“, die versucht, den Wasserkreislauf so gut wie möglich nachzunehmen und dadurch zur Wiederauffüllung des Grundwasserspiegels beiträgt. Überschwemmungen in Spitzenzeiten heftiger Regenfälle reguliert und die Umwelt mit Evapotranspiration versorgt.



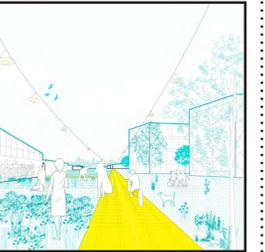
### 12. GESUNDER WALD

Was kann ein Wald?  
Der bestehende Wald fungiert als Kohlenstoffsenke und reguliert Temperatur, Erosion und städtische Überschwemmungen. Es hilft auch, Angstzustände zu reduzieren. Ihre Gesundheit ist unsere Gesundheit. Aus diesem Grund werden als Ergänzung zu den bestehenden Waldplantagen verschiedene einheimische Arten eingeführt, die die Pflanzenstruktur vervollständigen und verschiedene Umgebungen (den Wildwald, den Vorratswald, den sozialen, energetischen, ökologischen, klimatischen Wald) artikulieren, die durch Wege verbunden sind und Wege, die Erlebnis und gesunde Erfahrung bieten.



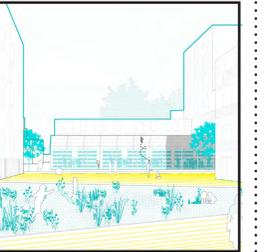
### 13. LICHTUNGEN IM WALD

Wie kann man den Wald bewohnen und gleichzeitig seine Identität respektieren?  
Der bewohnte Wald: ein Raum für Erholung und Geselligkeit. Die größten Außenbereiche für Freizeit- und Sportaktivitäten liegen mitten im Wald. Diese Lichtungen fungieren das ganze Jahr über als große, flexible und programmierbare Gemeinschaftsräume für verschiedene sportliche und kulturelle Aktivitäten. Darüber hinaus ist die „Waldurchforstung“ eine forstwirtschaftliche Praxis, die zur Verbesserung der Bodenheterogenität, Fruchtbarkeit, Feuchtigkeit und Pflanzenvielfalt beiträgt.



### 14. URBALE LANDWIRTSCHAFT

Wie sind die Prinzipien der Nachverdichtung?  
Ein neuer Raum, parallel zu den alten Bahngleisen für ökologischen Landbau, Mietobstgärten und andere Erholungsflächen neben den neuen Wohngebieten. Ein Raum, in dem es Raum für wirtschaftlich tragfähige landschaftliche Projekte gibt, die Arbeitsplätze schaffen, die auf lokaler Produktion und Verbrauch basieren, Nachbarn einbeziehen und parallele Aktivitäten ermöglichen (Schulung, Kompostproduktion oder Photovoltaikproduktion, um Obstgärten nachhaltig zu machen).



### 15. VIELFALT NACH ÖKOTYPEN

Kann der öffentliche Raum eine Umweltstrategie anbieten?  
Jeder der Orte entspricht einem Ökotyp, der aus einer spezifischen Kombination von Topographie, Boden, Wasser, Vegetation und Bäumen besteht. Der bestehende Baumbestand wird durch neue Bäume unterschiedlicher Art und Größe auf einer Basis aus unterschiedlich hohen Wiesen (intensiv gemähtes Gras und blühende Weiden) ergänzt. Außerdem gelten die Gebäude als Ökotypen: Gründächer, Gewächshäuser und Innengärten schaffen ein angenehmes und widerstandsfähiges Mikroklima für die Bewohner.



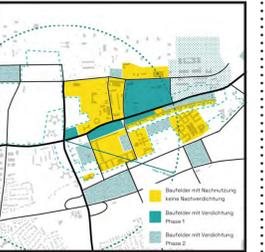
### 16. RESILIENTES ÖKOSYSTEM

Wie ist das Verhältnis zwischen den Bürgern und dem Freiraum?  
Um eine einladende Umgebung zu schaffen, muss auf Dichte, menschliche Größe, Gesundheit und Artenvielfalt geachtet werden. Um diese gewollte Atmosphäre zu erreichen, werden die Erholungsflächen des Quartiers in die grün-blaue Infrastruktur (Natursportplätze, Kinderspiele, Spielplätze etc.) integriert. Auch Vögel und Insekten fühlen sich hier wohl. Eine komplexe und artreiche städtische grüne Infrastruktur, die ihre Ökosystemleistungen (Luftqualität, Evapotranspiration, Regulierung des Wasserkreislaufs, Bestäubung, thermischer Komfort usw.) nutzt.



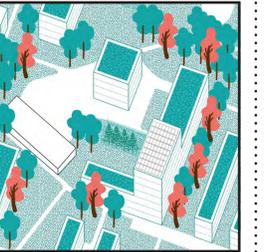
### 17. FLIEGERHORST 2123

Welche sind die Ziele klimagerechten Bauens?  
Im grünen Archipel des Fliegerhorsts identifizieren wir Handlungsorte für eine langfristige Vergöttlichung. Diese Bauformen entstehen stets im Zusammenhang mit dem Mobilitätsnetz und unter Beachtung der Grenzen identitätsstiftender Grünflächen. Wir haben drei Hauptinterventionsgruppen gefunden:  
1) Baufelder ohne Nachverdichtung aber mit Nachnutzung der Bestandsgebäude  
2) Baufelder mit Nachverdichtung in Phase 1 (VWB)  
3) Baufelder mit Nachverdichtung in den nächsten 100 Jahren



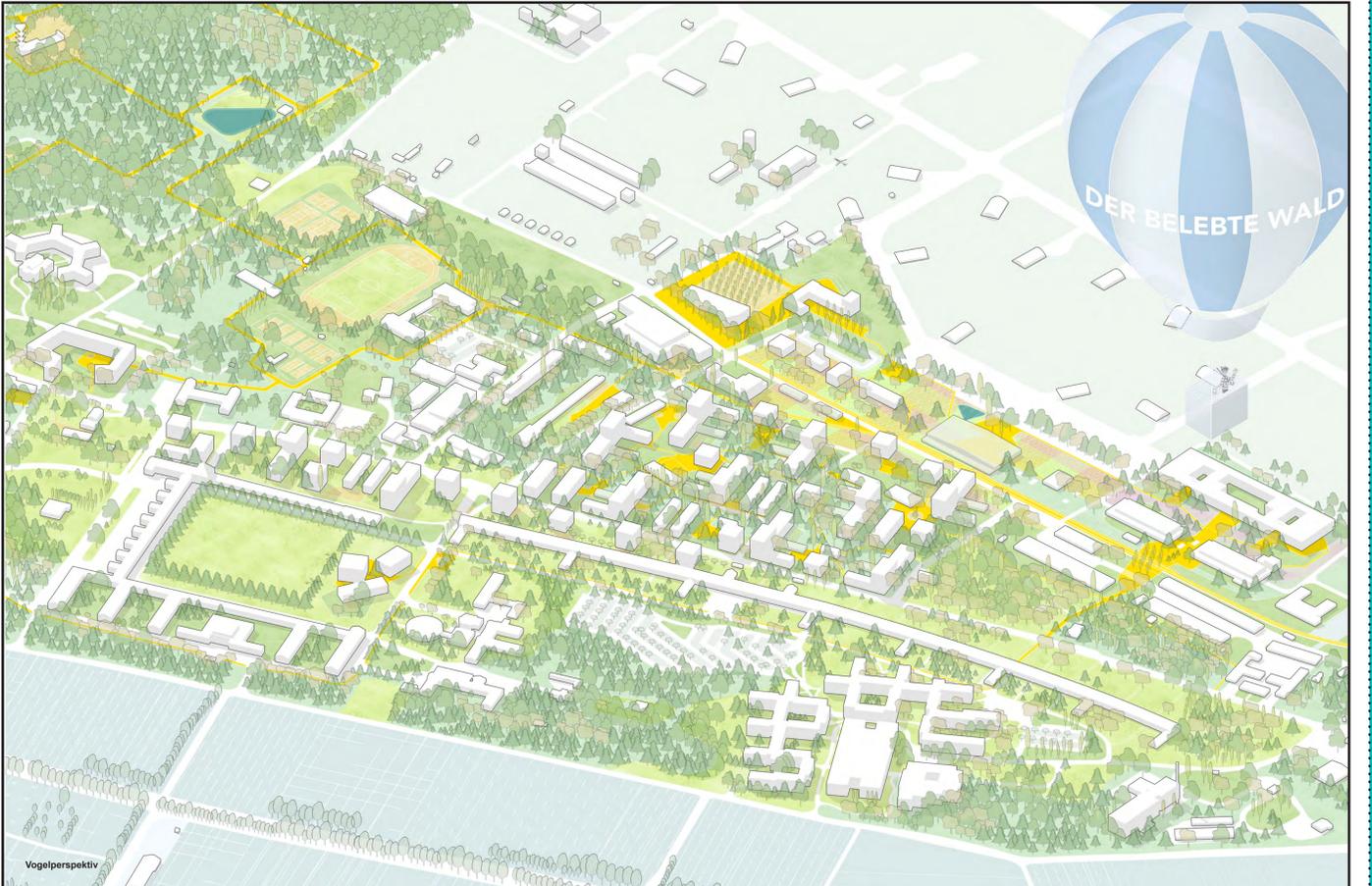
### 18. FOSSILFREIE CO2-NEUTRALE ZUKUNFT

Wie ist das Verhältnis zwischen den Bürgern und dem Freiraum?  
Die maximale Nutzung erneuerbarer Energien aus emissionsfreien Quellen: Photovoltaikmodule, Erdwärme, Geothermie usw. Darüber hinaus kreislaufwirtschaftliches Handeln auf allen Ebenen: bodenwiedererverwertung (circulair soil), Aushubverwertung / Schotterverwertung (örtliche Zementproduktion), Pyrolyse von Pflanzenresten...  
Um saisonale Überhitzung zu vermeiden, werden baubezogene Maßnahmen getroffen. Hohe räumliche Durchlässigkeit, hoher Grünflächenanteil sowie intensive Bauwerksbegrünung tragen zu einer effektiven Klimamodulierung bei.



### 19. ALLMENDE

Wie ist das Verhältnis zwischen den Bürgern und dem Freiraum?  
Ein Nachbar kann sich frei einen Teil der Almende aneignen. Auf diese Weise involviert sich der Bürger in die Pflege und Instandhaltung dieser riesigen öffentlichen Freiraums. Somit wird an der Verwaltung aktiv teilgenommen und Verschlechte der Bewohner werden miteinbezogen.  
Es können aber auch produktivere Optionen entstehen, wie zum Beispiel das Anlegen kleiner Gemüse- oder Fruchtgärten bzw. Wintergärten, die unter der Verantwortung der Nachbarschaft stehen.



Vogelperspektive